



70 Jahre
Schützengilde
Ditzingen e.V.
-
1955-2025



SGi-Flitzebogen 8. Juni 2025

Weltcup Antalya

Die dritte Station der diesjährigen Weltcupssaison war Antalya in der Türkei. Vom 4. bis 8. Juni 2025 standen an der türkischen Mittelmeerküste, bei hochsommerlichen Temperaturen, die besten Bogenschützen an der Schießlinie. Bei diesem Weltcup waren erstmals zwei Mitglieder der Schützengilde am Start. Jonathan Vetter mit dem Recurvebogen und Paolo Kunsch mit dem Compoundbogen.

Paolo ist seit einiger Zeit Mitglied bei der Schützengilde und trainiert in der Trainingsgruppe der Compoundschützen um Jan Hoffmann. Paolo hat das Bogenschießen beim SSV Hohenacker gelernt und 2019 gehörte er, wie Jonathan, zur WM-Mannschaft der Junioren des Deutschen Schützenbundes in Madrid. Nach einer Pause (Studium/Beruf) wurde er nun von Compound-Bundestrainer Holger Hertkorn für den Weltcup in Antalya nominiert.

In Antalya testete die World Archery einige Regeländerungen, um die Wettkämpfe noch spannender zu gestalten und die Qualifikation zu verkürzen. Erstmals werden in der Qualifikation nur 60 Pfeile (zuvor 72 Pfeile) geschossen und die Pause fällt weg. D.h., die zehn Passen werden in einem Durchgang geschossen. Eine noch größere Änderung betrifft die Wertung: Pfeile, die das X treffen - also das Zentrum der Zehn - werden mit elf Ringen bewertet. In wie weit sich diese Regeländerungen durchsetzen, wird die Zukunft zeigen.

Compound

In der Qualifikation belegte Paolo mit 595 Ringen den 20. Platz. Im anschließenden Finalschießen traf er in der ersten Runde auf den Briten Neil Bridgewater. Hier musste er sich leider mit 146:148 Ringen geschlagen geben und belegte im Einzelwettbewerb den 33. Platz.

Im Teamwettbewerb der Compound-Herren belegten Paolo Kunsch, Henning Lübckemann und Alexander Bönig den 15. Platz nach der Qualifikation. In der ersten Runde trafen sie auf die Zweitplatzierten aus Korea. Hier waren die Asiaten einfach zu stark für die deutsche Mannschaft (235:242). Somit blieb Platz 9 für die deutsche Compoundmannschaft der Herren.



Nur die USA war besser

Im Mixed-Wettbewerb, mit Katharina Raab, lief es dafür umso besser. Als Achte ging das Duo ins Rennen und zeigte gleich gegen Taiwan mit 160:159 ihr Leistungsvermögen. In der nächsten Runde gegen Spanien musste bei Ringgleichheit (159:159) ein Stechen über das Weiterkommen entscheiden. Das DSB-Duo behielt die Nerven (19:17) und stand im Halbfinale. Auch im Halbfinale, gegen Estland zeigten sie eine starke Leistung (162:158) und zogen verdient ins Goldfinale ein. Im Finale gegen das US-Duo Alexis Ruiz & Curtis Broadnax blieb das DSB-Duo beim 157:166 chancenlos. Trotz dieser Niederlage freuten sich Paolo und Katharina über die Silbermedaille beim Weltcup in Antalya, bei dem die komplette Weltelite am Start war. Paolo, und auch Katharina Raab, feierten den bisher größten Erfolg in ihrer Karriere.

Gratulation zur Silbermedaille!



70 Jahre
Schützengilde
Ditzingen e.V.
-
1955-2025



SGi-Flitzebogen 8. Juni 2025

Recurve

In der Qualifikation über 60 Pfeile erreichte Jonathan 572 Ringe, was Platz 12 in der Qualifikation bedeutete. Mit dieser Platzierung qualifizierte er sich auch für die deutsche Männermannschaft (die drei besten Schützen eines Landes).

Auf Augenhöhe mit Korea

Als Nummer zwei der Setzliste ging das Männer-Trio Florian Unruh, Jonathan Vetter und Moritz Wieser nach einer starken Qualifikation in den Teamwettbewerb. Nach einem 6:2 gegen Belgien und dem gleichen Ergebnis gegen die USA kam es im Halbfinale zum Duell gegen Frankreich. Wie schon im gesamten Wettkampf zeigten Florian, Jonathan und Moritz eine beeindruckende Leistung und gewannen mit 5:1 und zogen ins Goldfinale, gegen das übermächtige Südkorea, ein.

Dieses Finale entwickelte sich zu einem wahren Thriller. In der ersten Passe kam das deutsche Team schwer in Tritt. In der zweiten Passe steigerte sich das Trio auf 58 Ringe. Alles sah nach einer deutlichen Sache für Korea aus. Doch das Drama nahm seinen Lauf. Die Passen drei und vier gingen mit jeweils 60 Ringen an Deutschland, Satzstand 4:4! Somit kam es zum Stechen gegen die Bogenübermacht Korea. Drei Pfeile mussten über Gold oder Silber entscheiden. Nach jeweils 2 Pfeilen stand es 18:18. Mit dem letzten Pfeil schoss Korea eine 10, der letzte deutsche Pfeil landete in der 8. So hatte Korea das bessere Ende für sich und gewann Gold im Teamwettbewerb der Männer.

Das deutsche Trio zeigte über den gesamten Wettbewerb eine Weltklasseleistung und belohnte sich zu recht mit der Silbermedaille!



In der Weltspitze angekommen

Nach Rang 12 in der Qualifikation traf Jonathan im 1/32 Finale auf Bekzod Boborajabov aus Uzbekistan. 6:2 (27:28, 29:28, 30:29, 30:27) hieß es nach 4 Sätzen. Im 1/16 Finale geriet Jonathan gegen den Türken Abdullah Yildirmis schnell mit 0:4 in Rückstand. Die drei nächsten Passen gingen dann zum 6:2 (28:29, 27:28, 27:25, 32:28, 29:27) an Jonathan. Der Fünftplatzierte der Qualifikation, der Spanier Pablo Acha, war der Gegner im 1/8 Finale. Dieses Match ging nach fünf Sätzen mit 6:4 (31:25, 29:29, 31:31, 28:30, 29:28) an Jonathan. Zu einem deutsch-französischen Duell, mit Thomas Chirault, Nummer fünf der Weltrangliste, kam es im 1/4 Finale. Nach einer 4:0 Führung und dem zwischenzeitlichen Ausgleich, entschied Jonathan den 5. Satz zum 6:4 (33:30, 29:25, 26:28, 27:31, 31:28) für sich. Somit stand Jonathan zum ersten Mal im „Recurve Final Four“ bei dem die besten vier Bogenschützen bei einem Weltcup die Medaillen ausschießen.



Im Halbfinale wartete dann der frisch gebackene Südamerikameister und Weltranglistendritte Marcus D'Almeida. Hier war Jonathan bei der 0:6 (26:29, 27:29, 26:31) Niederlage chancenlos. Auch im anschließenden Bronzematch, gegen den Franzosen Addis Baptiste, konnte Jonathan nicht mehr an seine Schießleistung der vorhergegangenen Matches anschließen und unterlag mit 1:7 (27:27, 28:31, 23:29, 28:31). So blieb Jonathan nur der undankbare 4. Platz.

Trotz allem war es seine bisher beste Leistung auf der internationalen Weltcupbühne. Glückwunsch!